

Mail 1992

Belange der Bürger einfach ignoriert

Zu: Debus: CDU trägt die Verantwortung (AZ vom 29. 4. 1992).

Zum Scheitern des Postfrachtzentrums zeigt der Kommentar des Staatssekretärs Jürgen Debus einen deutlichen Mangel an Demokratieverständnis. Oder was soll der Hinweis, daß wichtige Infrastrukturmaßnahmen in Zukunft in Frage gestellt seien. Noch gravierender ist die Drohung, daß die dringend benötigte Umgehungsstraße von der Landesregierung auf Eis gelegt wird. Gesetz den Fall, der Gemeinderat hätte mehrheitlich der Postansiedlung zugestimmt, wäre mit Sicherheit die ersten zehn Jahre auch keine Umgehung gekommen.

Unvorstellbar der Verkehr in den jetzt schon restlos überlasteten Ortsstraßen, etwa Pfarrstraße-Langgasse-Gaustraße. Es grenzt geradezu an Menschenverachtung, wenn man die Belange der dort ansässigen Menschen einfach ignoriert, um eigene ehrgeizige Pläne durchzusetzen. Wie Verbandsbürgermeister

Krämer den An- und Abfahrtsverkehr lösen wollte, bleibt sicher sein Geheimnis.

Noch ein Wort zum Kommentar von K. Schultze-Strasser, in dem sie schreibt, die Motive der Grundbesitzer, die zu der Ablehnung führten, liegen im dunkeln. Nein, Frau Schultze-Strasser, sie liegen in der Logik. Für 5000 Quadratmeter Gewerbegebiet hätte der Grundstücksbesitzer noch nicht einmal einen Bauplatz von 500 Quadratmetern erhalten. Bei Ansiedlung des Postzentrums wären die Bauplatzpreise für jeden Normalbürger ins Uner-schwingliche gestiegen. Von der Lärm- und Umweltbelastung des gesamten Ortes ganz zu schweigen.

*Wilfried Holdenried
Gaustraße, Bodenheim*

Die an dieser Stelle veröffentlichten Briefe stellen stets die Meinung des jeweiligen Einsenders dar, müssen jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion zum Ausdruck bringen. Angesichts der Fülle von täglichen Einsendungen unserer Leser behalten wir uns in jedem Falle das Recht einer Kürzung vor.

Die Redaktion